Was ist der Nutzen des Takfir auf die Ungläubigen und Abtrünnigen?

Von dem ehrenwerten Schaykh

Bakr Ibn Abdil-‘Aziz Al-Athari (Möge Allah ihn bewahren)

Veröffentlicht und ins Deutsche übersetzt:



http://ansaruddeen.wordpress.com/

Frage:

Assalaamu alaykum wa rahmatullaahi wa barakaatuh. Wir bezeugen bei Allah, dass wir euch für Allah lieben, und wir bitten Allah, dass er uns und euch vergibt und dass er unsere Brüder von den Mujahidin überall hilft.

Wir möchten wissen, was der Nutzen des Takfir[1] ist? Gibt es darin einen Nutzen oder nicht? Weil bei uns in Europa hat sich die Rede in dieser Angelegenheit verbreitet und sie sagen, es hätte keinen Nutzen.

Wir wundern uns über diese Aussage. Wenn es keinen Nutzen hätte, wieso lernen wir die Angelegenheit des Takfir in der Aqidah?

Möge Allah euch segnen.

Antwort:

Wa alaykumussalaam wa rahmatullaahi wa barakaatuh.

Mein fragender Bruder,

das Zurückhalten vom Takfir auf die Ungläubigen und Abtrünnigen mit dem Argument, dass es keinen Nutzen darin gibt, ist nicht nur von den Murji'ah[2] in Europa. Das ist ein Virus, der sich im Westen und Osten verbreitet hat; und wir haben dies schon sehr oft von den heutigen Murji'ah gehört. Die Antwort hierauf habe ich schon detailiert in dem Buch „Al-Kaukab Al-Durri Al-Munir …" gegeben, so gehe darauf zurück, mein fragender Bruder und die neben dir sind von unseren Brüdern, denn darin ist die Antwort, die ich als ausreichend sehe mit Allahs Erlaubnis.

Aber ich werde die Antwort hier kurz geben, damit derjenige nutzen zieht, der nicht die Zeit und Möglichkeit hat auf das Buch zurückzugehen. So sage ich:

Der Takfir auf die Ungläubigen und Abtrünnigen hat zwei gewaltige Nutzen:

1. Ein Nutzen für sich
2. Ein Nutzen für andere

Was den Nutzen für sich betrifft, so ist es die Zufriedenheit Allahs und das Befolgen seines Befehls, wo er uns den Takfir auf die Ungläubigen befohlen hat, so sagt Er, Gepriesen und Erhaben ist Er, zu Seinem Propheten ﷺ: {Sag: Oh ihr Ungläubigen} (Surah Al-Kafirun:1)

[1] Jemanden als Kafir bezeichnen
[2] Leute, die Irja' haben, d.h. die Taten nicht vom Iman sehen



Allah, Gepriesen und Erhaben ist er, befahl in diesem Vers seinem Propheten ﷺ, dass er die Ungläubigen als Ungläubige bezeichnet. So sagte Allah nicht: „Sag: Oh Quraisch" Nein, Vielmehr sagt Er: {Sag: Oh ihr Ungläubigen}

Schaykh Hamad bin ʻAtiq sagte bezüglich dieser Surah: „So hat Allah seinem Gesandten befohlen den Kuffar zu sagen: Ich sage mich los von eurer Religion auf der ihr seid, und ihr sagt euch los von meiner Religion auf der ich bin. Hier ist gemeint, dass man ihnen offen sagt, dass sie im Kufr sind und dass er mit ihnen und ihrer Religion nichts zu tun hat. Wer dem Propheten folgt obliegt dies zu sagen, und er hat seine Religion nur dadurch öffentlich gezeigt. Als die Sahabah dies wussten und die Muschrikun ihnen Leid zufügten, hat er ihnen befohlen nach Al-Habaschah auszuwandern. Und wenn er für sie eine Erlaubnis gefunden hätte, damit sie über die Muschrikin (und ihrem Schirk) schweigen, so hätte er ihnen nicht befohlen in ein fremdes Land auszuwandern." [Sabil Al-Najah wal-Fikak / Seite 67]

Und Allah, Erhaben ist Er, sagt: {Wer also den Taghut verleugnet, jedoch an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe} (Surah Al-Baqarah:256)

Schaykh Muhammad ibn Abdil-Wahhab (Möge Allah sich ihm erbarmen) sagte: „Und das Leugnen des Taghut (Kufr bit-Taghut) bedeutet: die Lossagung von allem, was außer Allah angebetet wird, ob es ein Mensch, ein Jinn, ein Baum, ein Stein oder was anderes ist; (und hierzu gehört auch,) dass du bezeugst, dass er auf Unglauben und Irreleitung ist und ihn hasst, auch wenn es dein Vater oder dein Bruder ist." [Ad-Durar As-Saniyyah 2/121]

Und er sagte auch: „Was die Eigenschaft des Kufr bit-Taghut betrifft, so ist es, dass du glaubst, dass die Anbetung anderer außer Allah falsch ist, und ihre Anbetung unterlässt, und sie hasst, und ihre Leute als Ungläubige bezeichnest, und sie verfeindest." [Majmu'ah At-Tawhid: 329]

Und Imam al-Barbahari erwähnte in dem Buch „Scharh as-Sunnah" einige Mukaffirat[3] und dann sagte er: „Und wer etwas davon tut, so bist du verpflichtet ihn aus dem Islam auszuschließen."

Und Al-Schaykh Al-ʻAllaamah Sayyid Imam sagte: „Und wer uns seinen Kufr zeigt, so zeigen wir ihm den Takfir." [Al-Jamiʻ fi Talab al-ʻilm al-Scharif]

Wenn du nun weißt – mein fragender Bruder -, dass der Takfir auf die Ungläubigen und Abtrünnigen eine Pflicht von den Pflichten der Religion ist, so frage nicht: „Was haben wir davon?" Denn dies gehört zu den Merkmalen von den Kindern Isra'ils; Allah, Erhaben ist Er, sagt: {"Haltet fest an dem, was Wir euch gegeben haben und hört." Sie sagten: "Wir hören, doch wir gehorchen nicht."} (Surah Al-Baqarah:93)

[3] Plural von Mukaffirah: Eine Aussage oder Tat, die eine Person zu einem Kafir macht.



Vielmehr sage: „Wir hören und gehorchen!" So wie es der Zustand der Gläubigen ist. Allah, Erhaben ist Er, sagt: {Und sie sagen: "Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Herr! Und zu Dir ist der Ausgang."} (Surah Al-Baqarah:285)

Schaykh Muhammad ibn Abdil-Wahhab sagte antwortend zu den Murj'ah seiner Zeit, die den heutigen ähneln: „Allah, Allah, meine Brüder, haltet fest an die Basis eurer Religion von seinem Anfang und seinem Ende, seinem Fundament und seinem Kopf, und das ist das Bezeugen von La ilaha illa Allah (Es gibt keinen Anbetungswürdigen außer Allah.) Und wisset ihre Bedeutung, liebt ihre Leute und macht sie zu euren Brüdern auch wenn sie weit entfernt sind. Und verleugnet die Tawaghit und verfeindet sie, und hasst jeden, der sie liebt und für sie diskutiert oder sie nicht als Ungläubige bezeichnet oder sagt: „Allah hat mir ihnen gegenüber nicht auferlegt " So hat dieser über Allah eine Lüge ersonnen; vielmehr hat Allah auferlegt und verpflichtet sie zu verleugnen und sich von ihnen loszusagen, auch wenn es seine Brüder und Kinder sind." [Ad-Durar As-Saniyyah 2/119]

Wahrlich, der Takfir auf die Ungläubigen und Abtrünnigen gehört zum Befolgen der Propheten und Gesandten, wo uns doch befohlen wurde ihnen zu folgen und sie als Vorbilder zu nehmen; Allah, Erhaben ist Er, sagt: {Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: "Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."} (Surah Al-Mumtahina:3)

Und der Takfir auf die Ungläubigen und Abtrünnigen ist auch von den Eigenschaften des Siegels der Propheten und dem Vorbild der Weltenbewohner. In den Siyar[4] wird die Geschichte von Abu Bakrs Annahme des Islams überliefert: Als er den Propheten ﷺ traf, sagte er ihm ﷺ: „Ist es wahr, was die Quraysch sagen, oh Muhammad? Dass du unsere Götter (Angebeteten) lässt, und unsere Verstände als dumm erklärst, und unsere Väter als Ungläubige bezeichnest?" So sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „*Das stimmt! Wahrlich, ich bin der Gesandte Allahs und Sein Prophet; Er hat mich geschickt, um Seine Botschaft zu übermitteln; und ich rufe dich, oh Abu Bakr, zu Allah allein, der keinen Teilhaber hat…"* Und er las den Quran. Daraufhin nahm Abu Bakr den Islam an. [Berichtet in As-Sirah Al-Nabawiyyah von Ibn Kathir; und auch in As-Sirah Al-Halabiyyah]

Genauso wie der Takfir auf die Ungläubigen und Abtrünnigen zu der Befolgung der Gesandten und Propheten gehört, genauso war es das Vorbild der Rechtschaffenen und Nahestehenden zu Allah. Allah, erhaben ist Er, sagt: {Sein Gefährte sagte zu ihm, während er sich mit ihm unterhielt: "Verleugnest du denn Denjenigen, Der dich aus Erde, hierauf aus einem Samentropfen erschaffen und hierauf dich zu einem Mann geformt hat?} (Surah Al-Kahf:37) Und die Frage in Seiner Aussage: „Verleugnest du?" ist eine

[4] Plural von Sirah



Frage des Tadelns, wie es schon viele Muffasirun erklärten: „Das bedeutet: Wie kannst du Allah verleugnen, obwohl er dich erschaffen hat?!"

Abu Bakr As-Siddiq begann den Brief an den Tagen der Abtrünnigkeit mit folgender Einleitung: „Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Erbarmungsvollen. Von Abu Bakr dem Khalif des Gesandten Allahs ﷺ an jeden, der dieser Brief erreicht, ob er auf seinem Islam ist oder zurückgegangen ist. Friede sei mit dem, der der Rechtleitung folgt, und nach der Rechtleitung nicht zur Irreleitung und Blindheit zurückgekehrt ist. Wahrlich, ich lobe Allah, außer dem es keinen Anbetungswürdigen gibt. Und ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt außer Allah, einzig, der keinen Teilhaber hat, und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist. Wir bestätigen das, womit er (der Prophet) kam und wir bezeichnen denjenigen, der sich abwendet, als Ungläubigen und bekämpfen ihn." [Tarikh Al-Tabari 3/250]

Was den Nutzen (des Takfir) für andere betrifft, so wird dadurch der Weg der Verbrecher von dem Weg der Gläubigen deutlich und klar. Ich habe einige Urteile diesbezüglich in meinem Buch erwähnt, das ich dir geraten hab – mein Bruder.

Wer also zwischen einem Kafir und einem Muslim nicht unterscheiden kann, und sagt: „Wo ist der erhoffte Nutzen, wenn ich ihn als Kafir bezeichne?", und er sieht alle Menschen als Muslime, egal wie oft sie die Nawaqid[5] des Islam begehen; so wird es ihm schwer fallen seine Religion in vielen gewaltigen Urteilen zu verstehen.

So sinne darüber nach, welches Unheil und Übel das Vermischen der Muslime mit den Ungläubigen und Abtrünnigen mit sich bringt; und Allah sagt bezüglich eines Übels: {Und diejenigen, die ungläubig sind, sind einer des anderen Schutzherren (in der Hilfe und im Erben). - Wenn ihr es nicht tut (d.h. die Muslime als Schutzherren nimmt), wird es im Land Aufruhr und großes Unheil geben.} (Surah Al-Anfal:73)

Unser Schaykh der Gelehrte Abu Muhammad Al-Maqdisi (Möge Allah ihn von der Gefangenschaft befreien) sagte: „Deshalb ist es notwendig den Muslim mit seinem Islam und den Kafir mit seinem Kufr und Abtrünnigkeit zu kennen, damit man den Umgang zwischen diesen und jenen unterscheidet, weil die Vermischung und das Gleichstellen (der Gläubigen mit den Ungläubigen) in keinster Weise erlaubt ist. Allah sagt bezüglich desGleichsetzens zwischen ihnen: {Sollen Wir etwa die Muslime den Verbrechern gleichstellen? Was ist mit euch? Wie urteilt ihr?} (Surah Al-Qalam 35-36) [Tabsir Al-'Uqala' bi-Talbisat Ahlu-t-Tajahhum wal-Irja']

Und von Allah kommt der Erfolg.



[5] Plural von Naqid: Etwas, was die Person vom Islam ausschließt

